

Generika und Originalpräparate:

Änderung der Vergütung durch die Krankenkassen

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner des Chlösterli

Gemäss Bundesbeschluss vom November 2005 sollen Originalpräparate einem Selbstbehalt von 20% statt wie bisher 10% unterliegen. Die Verordnung tritt am 01.01.06 in Kraft mit einer Übergangsfrist bis 01.04.06.

Originalpräparate sind Medikamente, die von forschenden Pharmabetrieben als erste auf den Markt gebracht werden, währenddessen Generika Nachahmerprodukte sind, die von Pharmabetrieben hergestellt werden, die keine Forschung betreiben und deshalb billiger sind.

Die meisten Präparate, die bisher an die Patienten vom Chlösterli verabreicht wurden, sind Originalpräparate. Weil die Originalpräparate aufgrund des oben erwähnten Bundesbeschlusses für Sie teurer werden, werden wir aus Kostengründen Umstellungen vornehmen, sollte dies auch dem Wunsch des Patienten entsprechen. Es ist aber zu anzufragen, dass Generika wohl die gleiche Wirksubstanz wie die Originalpräparate haben, die Zusatzstoffe aber, sozusagen die „Verpackung des Wirkstoffes“, sind nicht dieselben wie beim Originalpräparat. So kann es vorkommen, dass Patienten Generika nicht vertragen, oder dass sie anders wirken.

Ihr Arzt wird entscheiden, ob die Umstellung in Frage kommt oder allenfalls auch nur schrittweise durchgeführt werden kann, denn bei Patienten, die

sehr viele Medikamente einnehmen müssen, kann eine sofortige Umstellung problematisch sein.

Und noch etwas: Für viele Medikamente gibt es noch keine Generika, weil deren Patentschutz noch nicht abgelaufen ist.

Die einmal mehr unsinnige Weisung von Bundesrat Couchepin wird wohl nicht den nötigen Spareffekt im Gesundheitswesen bringen, jedoch eine Einschränkung der Therapiefreiheit des Arztes zu Lasten des Patienten.

Hier noch ein Beispiel den für Sie anfallenden Kostenunterschied zwischen einem Originalpräparat und einem Generikum.

Original:

Voltaren 50 mg 20 Tbl = Fr.16.20
Selbstbehalt Fr. 3.20 (bisher Fr. 1.60

Generikum:

Olfen 50 mg 20 Tbl = Fr. 12.10
Selbstbehalt 1.20

Dr. med. Andreas Iten



Jubiläumskonzert

Samstag, 21. Januar
20.00 in der Aula

Anmeldungen für die Teilnahme nimmt das Sekretariat gerne entgegen



- Willkommen

Frau Anna Maria Blattmann

Herr Fritz Buchwald

Herr Hans Gambirasio

Wir wünschen ihnen einen schönen Aufenthalt und freuen uns auf die gemeinsame Zeit.

Wir gratulieren

im Januar herzlich zum
Geburtstag:

1. Januar:

Frau Katharina Villiger

3. Januar:

Frau Anna Schönenberger

5. Januar:

Frau Marie Josefine Iten

Herr Louis Merten

11. Januar:

Herr Fritz Grunder

Frau Sophie Sutter

Frau Ida Iten

19. Januar:

Frau Elsa Schön

21. Januar:

Frau Martha-Frieda Ehrler

23. Januar:

Frau Käthy Iten

Herr Alois Breitenmoser

Wir wünschen den Jubilarennen und den Jubilarinnen ein schönes Fest und viel Glück im neuen Lebensjahr.



Coiffeur

Frau Gallinelli

Jeden Mittwochnachmittag und
Donnerstag den ganzen Tag

Frau Lienhard

Jeden 2. Mittwochmorgen

Anmeldungen richten Sie bitte
an das Pflegepersonal.

WWW...???

Internet : Wie, was und wo.
Abklärungsrunde für Bewohnerinnen und Bewohner betreffend Wünsche und Ideen für zukünftige Internetkurse.

Montag, 23. Januar
14.30 Uhr im Mehrzwecksaal

Geburtstags-Essen

Dienstag, 31. Januar

Wir freuen uns alle Dezember- und Januar-Jubilare zu einem gemeinsamen Essen einzuladen.



Gottesdienste

Nach dem Hinschied von Pater Ado Meienhofer haben sich der Pfarreileiter Markus Burri und der reformierte Pfarrer Andreas Wüthrich mit dem Chlösterli zusammengesetzt, um die seelsorgerische Betreuung des Chlösterlis neu zu organisieren. Nach vielen Abwägungen wurde beschlossen, dass ab Januar 2006 jeden Freitag um 10.00 Uhr ein Gottesdienst abgehalten wird. Jeden ersten Freitag im Monat wird dies ein reformierter Gottesdienst sein, an den anderen Freitagen ein katholischer. Zudem wird an jedem ersten Sonntag jedes Monats ein Gottesdienst um 9.30 Uhr durchgeführt. Das Angebot wird durch den täglichen Rosenkranz ergänzt, der jeweils um 17.00 Uhr beginnt. Man ist der Überzeugung, dass mit dieser Regelung der Nachfrage entsprechend ein optimales Angebot für die seelsorgerischen Belange gefunden wurde.

Ein ereignisreiches Jahr geht zu Ende

Für uns alle geht ein intensives Jahr dem Ende entgegen. Viel Neues ist dazugekommen, das Gebäude wurde grösser, es gibt viele neue Gesichter in und ums Chlösterli, die Abläufe mussten angepasst werden, und und und... Gerade eben war die Grundsteinlegung für die Sanierung des Chlösterli und schon ist auch „der Altbau“ bezogen. Es ist nicht selbstverständlich, dass wir diese Zeit so reibungslos bewältigen konnten. Eine Institution, die voll im Betrieb ist zu sanieren, unterscheidet sich um Welten davon, als einen Neubau auf der grünen Wiese zu erstellen. Nur dank dem grossen Einsatz vieler Kräfte haben wir dies zu Stande gebracht.

Ich danke an dieser Stelle allen unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern herzlich für ihr grosses Engagement, das sie jeden Tag leisten. Es ist heute nicht selbstverständlich, so gute Arbeitskollegen zu haben. Ebenfalls gilt ein herzlicher Dank der Trägerschaft, mit welcher wir auch wiederum in diesem Jahr eine sehr angenehme Zusammenarbeit hatten. Nicht zu vergessen sind auch die vielen freiwilligen Helferinnen und Helfer, Ärzte, Seelsorger, Sozialdienste und Behörden, welche uns tatkräftig unterstützten. Ein ganz spezieller Dank an unsere Bewohnerinnen und Bewohner und deren Angehörige, die uns wiederum das Vertrauen schenkten.

Ich wünsche Allen für das kommende Jahr Glück, Genugtuung und vor allem Gesundheit.

Paul Müller